



georg f. klein

Professor für Klangkunst
Komposition | Medienkunst | KiÖR

* 01 | 03 | 1964 in Öhringen (Deutschland)

Atelier: KlangQuadrat
Rungestr. 20 / 4 | 10179 Berlin
mail@georgklein.de

Uni: Universität der Künste
Sound Studies and Sonic Arts
Lietzenburger Str. 45
10789 Berlin

www.georgklein.de

www.linkedin.com/in/georg-klein-soundart/

Georg Klein hat seit 2001 eine vielfältige, künstlerische Praxis entwickelt, in der er Klang als Medium der Kunst exploriert. In seinen Installationen und Interventionen – insbesondere im öffentlichen Raum – verdichtet er akustische und visuelle, situative und politische Aspekte zu einem Spannungsraum, in den die Besucher*innen bisweilen interaktiv oder partizipativ involviert werden. Dabei spielen klangliche und visuelle Elemente oftmals eine gleichrangige Rolle, wenn er Sound mit Video, Texten, Objekten, Fotografie oder Licht kombiniert.

Ausgangspunkt seiner Arbeit ist die künstlerische Recherche, die Untersuchung von Orten, Situationen und Themen, deren inhärente Konfliktlagen er herausarbeitet und in einer ästhetischen Transformation zur Sprache bringt (2002 ausgezeichnet mit dem Deutschen Klangkunstpreis). Dabei spielt sowohl inhaltlich als auch formal das Thema der Grenze eine besondere Rolle, im psychischen Innenraum wie im politischen Aussenraum (s. den thematischen Werkkatalog *borderlines*).

Mit seinen ortsspezifischen Installationen, aber auch in seinen konzertanten Stücken und hörspielartigen Soundwalks fordert er in irritierender Weise die Wahrnehmung seines Publikums heraus. Er spielt mit grenzüberschreitenden, audiovisuellen Kommunikationsräumen wie mit politischen Fakes, die in ein unsicheres Terrain führen, Identitäten hinterfragen und die Besucher*innen in eine Reflexion bringen. Seine Eingriffe in den physischen wie medialen öffentlichen Raum lösten bisweilen heftige Reaktionen bei Publikum und Presse aus. 2015 wurde Georg Klein dafür auf dem European Media Art Festival (EMAF) mit dem Dialogpreis des Auswärtigen Amtes ausgezeichnet.

In den letzten Jahren wurde die kuratorische Arbeit sowie die theoretische Reflexion und Lehre zu einem wichtigen Standbein: er organisierte im Team die seit 2018 laufende Festivalreihe DYSTOPIE, zahlreiche Lectures, Diskussionsveranstaltungen und Präsentationen im Errant Sound Projektraum und ist Professor für Klangkunst sowie Studiengangsleiter im Masterstudiengang *Sound Studies and Sonic Arts* an der Universität der Künste Berlin.

"In der Klangkunst gibt es keine andere künstlerische Position, die sich in ähnlicher Intensität und Konsequenz mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit und dem urbanen öffentlichen Raum auseinandersetzt. In der Medienkunst sind diese Themen zwar stärker verbreitet, aber auch dort findet man weder Künstler, die dem Musikalischen und Auditiven eine ähnliche Bedeutung einräumen, noch kennen sie die Form des Ortsbezugs, die Klein entwickelt hat. Diese beiden Aspekte machen das Besondere im ästhetischen Denken dieses Künstlers aus – die Genauigkeit und Sensibilität, mit der er für ein Projekt Klänge, Geräusche, Bilder, Gedichte oder Textkompositionen auswählt, ist ebenso ungewöhnlich wie der Ortsbezug, der den Kern seiner Ästhetik bildet." (Prof. Sabine Sanio)

Künstlerische und technische Ausbildung

- 2003 UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN (UdK): Weiterbildung in Videokunst (M.J.Lafontaine), Klangkunst und Musiktheater (R.Häusermann/M.Tsangaris)
- 1998 – 2001 ELEKTRONISCHES STUDIO DER TU BERLIN: Elektron. Komposition / Klangkunst / Studiotechnik (Folkmar Hein / H.-M. Olbrisch), Audiosoftware MaxMSP (Thomas Seelig), Supercollider (Steven Pope), Netzmusik (Golo Föllmer)
- 1992 – 1998 FREIE UNIVERSITÄT BERLIN: Studium Religionsphilosophie/Kulturwissenschaft/Psychoanalyse bei Prof. Heinrich und Vgl. Musikwissenschaft bei Prof. Kuckerz (nicht abgeschl.) Student*innenvertreter / Mitglied der Studienordnungs-/Prüfungskommission
- 1991 – 1994 Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt "Visualisierung von Lautsprache", Leitung: Prof. Klaus Hobohm / Prof. Manfred Krause, TU Berlin
- 1987 – 1991 TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN: Fortsetzung des Studiums zum Toningenieur: Studiotechnik, Akustik, Elektronik, Digitaltechnik, Kommunikationswissenschaft; Diplomabschluss bei Prof. Manfred Krause
- 1983 – 1986 TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN: Studium der Elektrotechnik/-akustik, Vordiplom bei Prof. Zwicker. Praktische Arbeit im Ingenieurbüro Müller BBM (Raum-/Konzertakustik, Akustik im Stadtraum, Frequenzanalyseverfahren)

Auszeichnungen: Preise und Stipendien

- 2021 Stipendium Neustart Kultur (Musikfonds), Stipendium Akademie der Künste
- 2020 **Audio Walk Award** 2020, GuideMate / DeutschlandFunk Kultur
- 2019 Residenzstipendium Villa Aurora Los Angeles, USA
- 2018 6-monatiges Arbeitsstipendium für Klangkunst des Berliner Senats
- 2017 **1.Preis Klangkunstwettbewerb** IGA 2017, Berlin
- 2016 Projektraumpreis des Berliner Senats für *Errant Sound Project Space*
- 2015 **EMAF-Dialogpreis** des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland
- 2014 Curator in Residence, quartier21, MuseumsQuartier Wien, Österreich
- 2013 Artist in Residence Galeria Communale Taranto, Italien
- 2013 Artist in Residence Schlossmediale Werdenberg, Schweiz
- 2012 Artist in Residence, MuseumsQuartier Wien / Tonspur, Österreich
- 2010 Residenzstipendium des Berliner Senats in Istanbul, BM Contemporay Art Center, Türkei
- 2006 **Medien-Raum-Preis** des Landes NRW
- 2006 Residenzstipendium der Deutschen Akademie Rom (VillaMassimo/CasaBaldi), Italien
- 2003 Stipendium Stiftung Kulturfonds
- 2002 **Deutscher Klangkunstpreis**, Skulpturenmuseum Marl, NRW, und WDR Köln
- 2002 Stipendium Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf
- 2000 Klangkunst-Stipendium des Berliner Senats
- 1999 Internationaler **Gustav-Mahler-Kompositionspreis** Österreich

Werk-/Ausstattungsverzeichnis (Auswahl)

2022

- **3 neue Schwestern**, Dreiteilige Klanginstallation im Schwesternpark Witten (Ruhrgebiet), Mai 2022, Musikfestival Witten / WDR

2021

- **Dark Matter**, Interaktive audiovisuelle Installation, Errant Sound Gallery Berlin, 21.8. - 12.9. 2021 im Rahmen von AARC #3, gefördert von Neustart Kultur "Innovative Kunstprojekte" (BBK)
- **passage**, Interaktive Klanginstallation unter der Hochbrücke Burgdorf. 13.6. - 18.7. 2021, IntraRegionale 2021, Klangkunstfestival der Region Hannover

2020

- **NILAND**, Klang-Video-Triptychon in Zusammenarbeit mit Prof. Ulrich Krieger (CalArts Los Angeles), Kunstpunkt Berlin, 3.-26.7. 2020, DOKFEST Kassel, 19.-22.11.2020

2019

- **The Dry and the Wet (Preview)**, Klang-Video-Installation. MIAM-Gallery ITÜ Istanbul. Dystopie-Festival Istanbul, 28.10. - 4.11. 2019
- **toposonie :: engelbecken**, GPS geführter Sound Walk im öffentlichen Raum, Luisenstädtischer Kanal, Berlin. Im Rahmen der Ausstellungen "Tracks in a Box" und "sonomemo", in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur, Förderung MusikFonds. Permanent seit 7.9. 2019. Audio Walk Award 2020.

2018

- **The Sound before Silence** - Audiovisuelle Installation, schallisolierter 5-Eck-Raum, Ausstellung "Facing North Korea", Förderung INM Berlin, Kunsthau Meinblau, Berlin, Nov. 2018
- **Fog Zone** - Klanginstallation im Rahmen des Klangkunstfestivals DYSTOPIE, Großer Wasserspeicher Prenzlauer Berg Berlin, Wasserzisterne Istanbul, Förderung City-Tax Berlin / Goethe-Institut Istanbul, Sept./Okt. 2018

2017

- **GRÜN HÖREN** - Permanente, zweiteilige Klanginstallation auf der **Internationalen Gartenausstellung Berlin** (IGA-Sonderprojekt der Ausstellung "Sichten einer Landschaft", Kuratorin: Katja Aßmann), seit Apr. 2017

2016

- **Deep Difference Unit** - Skulpturale Klanginstallation, Contemporary Art Festival Gangjeon, Daegu, Südkorea, Kuratorin: Okreal Kim, Juli - Okt. 2016

2015

- **kein sound ist illegal** - Interaktive Installation in einer Schaufensterkonstellation. Ausstellungsreihe *The Voice Observatory*, Errant Bodies Project Space Berlin, Mai 2015
- **European Border Watch** - Organisation, Installation, Performance, Website. *European Media Art Festival* Osnabrück. Ausgezeichnet mit dem Dialogpreis des Auswärtigen Amtes. April-Mai 2015.

2014

- **The Interactive Piano**, Konzertante Installation mit einem MIDI-Flügel und partizipativem Publikum, Festival Klangwerkstatt, SophienSaele Berlin, Nov. 2014
- **Le Due Forze di Taranto / Two Powers of Taranto**, Foto-Klang-Installation im öff. Raum, Ponte Girevole, Taranto. Ausstellung 'correnti seduttive', Palazzo Galeota, Taranto (Italien), März 2014

2013

- **UNzuRECHT Fall A: Finanz / Fall B: Justiz** (in Koop. mit Steffi Weismann), Fall A: 3-seitige Video-Klang-Installation (Arbeiter, Trader, Investor), Fall B: 2-teilige Video-Text-Performance, Schlossmediale Werdenberg, Schweiz, Apr./Mai 2013, transmediale Berlin 2014, MQ Wien 2014, Wroclaw Polen 2018

- **toposonie :: spree Zwischen Tourismus und Lobbyismus** Sound Walk entlang der Spree (90 Min.) für Smartphones (GPS-geführt); Schauspieler/Sprecher: Oliver Urbanski (dt. Fassung) / Sam Ashley (engl. Fassung) / Karim Chérif (franz. Fassung). Berlin, permanent seit Juli 2013

2012

- **GNADE** - Installative Intervention mit Objekten im Stadtraum und einem medialen Gnadenaltar. Versch. Orte im Stadtraum Mannheims, Installation im Schloss Schwetzingen. Auftragsarbeit des Staatstheaters Mannheim, Juli 2012
- **Der gelbe Klang² - Hommage an Kandinsky** - Klang-Licht-Installation am Schlossplatz Karlsruhe. 2 x 6-Kanal Audio, 3-Kanal-Licht. Ausstellung *Sound Art. Klang als Medium der Kunst*, ZKM Karlsruhe, März-August 2012, adaptierte Version für MuseumsQuartier Wien, 2 x 6-Kanal Audio, 7 Textplakate, Nov. 2012 – Feb. 2013

2011

- **OS school projects: trashsounds & TRIADIO** - Installation mit interaktiven Mülltonnen im Stadtraum Osnabrücks und kommunikatives Radioprojekt an drei Schulen Osnabrücks. Festival YEAH! Hörbare Umwelten des Netzwerks Junge Ohren und der Bundesumweltstiftung. Osnabrück, Nov. 2011
- **tracing Godwin**: Sound-Poster-Installation zu einem nigerianischen, illegalen Immigranten in Neapel. Mit Plakatfotos im öffentlichen Raum. EMAF Osnabrück, April-Mai 2011, tracing mobility - Haus der Kulturen der Welt, Nov.-Dez. 2011

2010

- **Cuts and Creeds** *Young male assassins in an oriental-occidental perspective*. Audiovisuelle Installation zu muslimischen Selbstmordattentätern und westlichen Amokläufern. Duale Schaufensterprojektion mit 2 Friseurstühlen+Kopfhörern und 2 Readern. 'Labor' Berlin (Feb.–März 2010), 'apartman projesi' Istanbul, Nov.-Dez. 2010
- **mirrorsongs** – Installation mit 9 Spiegeln und 9-Kanal-Lautsprechern an einer Fassade eines Gefängnisses. Mit 7 Sängern von Sinop. SINOPALE Intern. Biennale für zeitgenöss. Kunst, Sinop/Türkei, Aug. – Sept. 2010
- **Lautsprecher und Leisesprecher** – Komposition für 4 Vokalperformer und 4 Lautsprecher. UA mit den **maulwerkern**, Villa Elisabeth, Berlin, Sept. 2010

2009

- **NaNa** – Installation mit zwei Parabolschalen mit einer koreanischen Stimme. Ausstellung *Shared.Divided.United*, NGBK Berlin, Okt.-Nov. 2009, KV Hildesheim, Dez.2009 - Jan. 2010.
- **RamallahTours** – *Intervention mit einem palästinensischen Taxi in Israel*. 4-kanalige Autoinstallation + Travel Agency Website. Tel Aviv / Umm el Fahem Art Gallery, Israel, Juni-Okt. 2009, www.ramallah tours.info
- **Sprich mit mir** – Ortsspezifische Recherche und interaktive Installation im Rotlichtviertel Braunschweigs, Interviews mit Freiern/Prostituierten, Eingang Bruchstr., Ausstellung *klangstaetten/ stadtklaenge*, Konsumverein Braunschweig, Mai-Juni 2009

2008

- **Peregrinatio Paradiso**: *Ein akustischer Gang am Rande der Stadt*. 2-stündiger MP3-Soundwalk mit Performance. Texte von Ovid, Schwitters, H.Löns sowie Interviews mit Blinden und Taubblinden. Stimmen: Angela Winkler, Steffi Weismann. Öff. Raum Hannover, permanent seit Juni 2008, seit 2017 als App-Version.

2007

- **meta.stasen weltweit – unerwartet – zweistellig: Eine Wachstumsperspektive**. Klang-Licht-Installation in einem Tramwagen der Linie 8 Dresden-Hellerau. Auftragswerk des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau Dresden, Sept./Okt. 2007
- **turmlaute.2 – wachstum (European Border Watch)** Klang | Video | Installation | Organisation | Interaktion. Mit 6 Schiesscharten-Screens und interaktiver Überwachungstechnik. Ehem. DDR-Grenzwachtturm Schlesischer Busch Berlin, Internationales Festival MAERZMUSIK, März/Apr. 2007, www.europeanborderwatch.org

2006

- **turmlaute.1** – *starvation tower* | *hungerturm* | *torre della fame*. Klang-Video-Installation mit Texten von Dante Alighieri und Franz Kafka. Stimme: Anna Clementi. Aug/Sept. 2006 Mousonturm Frankfurt, Olevano Rom./Italien (Villa Massimo), Sept. 2006
- **DADAyama** – Stück für vier Vokalperformer und vier Spiegellautsprecher mit Live-Elektronik zum „arts birthday.“ in Zus.arbeit mit Tetsuo Furudate. TESLA / DeutschlandRadio Berlin, Jan. 2006.
- **takeaway** - Ein interaktiver Imbisswagen, in Koop. mit Steffi Weismann, auf dem Schlossplatz in Berlin Mitte. Internationales Klangkunstfestival SONAMBIENTE Berlin, Juni/Juli 2006

2004

- **TRASA warszawa-berlin Ein bimedialer Kontaktraum**. Interaktive Klang-Video-Installation in zwei öffentlichen Passagenräumen in Warschau Plac Defilad und Berlin Alexanderplatz, mit Internet-Live-Stream. Texte: H.Müller und W.Szymborska. Unterstützt vom Goethe-Institut Warschau, Stadt Warschau , Hauptstadtkulturfonds, Stiftung dt.-poln. Zusammenarbeit, Okt./Nov. 2004

2003

- **Ankündigung der Wirklichkeit** – Stereophones Stück aus Nachrichtenmelodien internationaler Fernsehsender vor dem Irakkrieg 2003. Veröffentlicht auf CD „90s Wirklichkeit“ (DEGEM).
- **Imperial News**: Klang-Video-Installation – Akustische und visuelle Oberflächen der Nachrichtensendungen intern. Fernsehsender aus dem Golfkrieg 2003. Installation mit 8-kanal-Video und 16-kanal-Audio, mit rot leuchtenden Hornlautsprechern, Rotes Rathaus Berlin und *ausland* (2003).

2002

- **Ortsklang Marl Mitte. Blaues Blach. Viel Kunst.Wenig Arbeit**. Für 2 Gittertöne und 9 Sprechstimmen. (Klang-Licht-Installation in Marl / NRW), Deutschen Klangkunstpreis, Okt.-Nov. 2002.

2001

- **transition - berlin junction eine klangsituation** 6-monatige interaktive Installation in Richard Serras Skulptur *berlin junction* vor der Philharmonie in Berlin. Mit einem Text von Bertolt Brecht. Sprecher/in: Angela Winkler, Otto Sander (2001), März 2001 - Okt. 2002).